

Arten und Funktionen von Zitaten in akademischen Texten

Zitate aus anderen wissenschaftlichen Quellen sind integraler Bestandteil jeder wissenschaftlichen Arbeit. Die Wissenschaft existiert praktisch dadurch, dass Wissenschaftler*innen gegenseitig aufeinander verweisen und damit sozusagen in einen Dialog treten. Wissenschaftliche Texte können sich in einer zustimmenden, in einer abgrenzenden oder in einer vermittelnden Absicht aufeinander beziehen (Fügert & Richter 2017: 28). In dieser Handreichung findest du einen allgemeinen Überblick über die verschiedenen Arten von Zitaten und ihre Funktionen in wissenschaftlichen Texten. Das hilft dir, die gelesene Literatur adäquat in deine ersten eigenen wissenschaftlichen Texte einzubauen. Auf Details zum Zitieren, z.B. wie die Quelle des Zitats genau angegeben wird, wird hier nicht eingegangen, da diese je nach Fachkonvention sehr unterschiedlich ausfallen. Es werden dir aber noch nützliche weiterführende Links zu solchen Detailfragen am Ende der Handreichung gegeben.

Schau dir nun die nachfolgende Tabelle an: Hier wird dieselbe Aussage auf drei unterschiedliche Weisen zitiert. Überlege dir, welche unterschiedlichen Wirkungen die Zitate haben und notiere deine Gedanken in der darunterliegenden Spalte. Im Anschluss gibt es dann ausführlichere Informationen zu den unterschiedlichen Zitierweisen.

Beispiele		
Direktes Zitat	Indirektes, integrierendes Zitat	Indirektes, nicht-integrierendes Zitat
<p>Bundespräsident Richard von Weizsäcker sagte am 8. Mai 1985: „Viele Völker gedenken heute des Tages, an dem der Zweite Weltkrieg in Europa zu Ende ging. [... Es] ist ein Datum von entscheidender historischer Bedeutung in Europa.“ (Weizsäcker 1985: 1)</p>	<p>Bundespräsident Richard von Weizsäcker (1985) betonte die historische Bedeutung des 8. Mai 1945, Ende des Zweiten Weltkriegs, für Europa.</p>	<p>Der 8. Mai 1945, Ende des Zweiten Weltkriegs, besitzt für Europa entscheidende historische Bedeutung (Weizsäcker, 1985).</p>
<p>Wirkung:...</p>	<p>Wirkung:...</p>	<p>Wirkung:...</p>

(Beispiele leicht geändert aus Fügert & Richter 2017: 29)

Direkte und indirekte Zitate

Zunächst wird zwischen direkten und indirekten Zitaten unterschieden. Bei **direkten Zitaten** gibst du Teile eines anderen Textes **wortgenau** wieder; bei **indirekten Zitaten** gibst du Textteile eines anderen Textes **in eigenen Worten** wieder. Damit Lesende nachprüfen können, woher die zitierten Aussagen stammen, musst du beide Formen immer mit der Quelle kennzeichnen, die entweder im Fließtext nach den Zitaten erscheint oder in einer Fußnote angegeben wird.

Direkte Zitate

- haben die Funktion zentrale Begriffe, Definitionen oder wirklich prägnante Formulierungen wiederzugeben, die du nicht ebenso gut in eigenen Worten formulieren könntest;
- müssen wortwörtlich mit dem Originaltext übereinstimmen;
- sollten nur einen kleinen Ausschnitt der Quelle verwenden;
- sind durch Anführungszeichen gekennzeichnet;
- werden, wenn sie länger als 2-3 Zeilen des Fließtextes sind, normalerweise eingerückt, in kleinerer Schriftgröße und weniger Zeilenabstand (je nach Fachkonvention) formatiert.

Indirekte Zitate

- werden v.a. eingesetzt zur Wiedergabe größerer Zusammenhänge, der Kerninhalte von Texten sowie zentraler Forschungsanliegen oder Argumentationen. Dabei werden die Inhalte abstrahiert dargestellt.
- werden unterteilt in: Paraphrasen, Zusammenfassungen und Patchwriting:

Paraphrasen

- sind kurze Passagen aus dem Quellenmaterial, die in eigene Worte gefasst werden;
- behalten die Originalstruktur der Textpassagen und Ideen bei;
- sind in der Regel kürzer als das Original, da ein etwas breiterer Abschnitt der Quelle (ein bis mehrere Sätze) aufgegriffen und leicht verkürzt wird.

Zusammenfassungen

- fassen den/die Hauptgedanken, größere Textzusammenhänge, Argumentationsgänge oder Ergebnisse, d.h. ganze Absätze oder sogar Kapitel oder ganze Texte, in eigenen Worten zusammen, wobei nur der/die wichtigste(n) Punkt(e) genannt werden;
- sind wesentlich kürzer als das Original und geben einen umfassenden Überblick über das Quellenmaterial.

Patchwriting

- ist **falsches** Paraphrasieren, bei dem der Wortlaut der Quelle wenig geändert in den eigenen Text übernommen und nicht als direktes Zitat gekennzeichnet wird!
- ist keine zulässige Methode für das Zitieren von Texten! Achtung: Hierbei kannst du schnell des Plagiats bezichtigt werden.

Häufig werden Zusammenfassungen, Paraphrasen und Zitate miteinander verwoben, je nachdem welche Art von Informationen man aus anderen wissenschaftlichen Texten wiedergeben möchte. Außerdem nutzen erfahrene Autor*innen unterschiedliche Arten des Satzbaus, um ihre Sätze zu variieren und den Text nicht eintönig wirken zu lassen.



Integrierende und nicht-integrierende Zitation

Darüber hinaus kannst du dich für eine **integrierende oder nicht-integrierende Zitationsweise** entscheiden.

Mit der **integrierenden Zitation** benennst du die Autor*innen als aktiven Teil des Satzes. Dadurch wird die Rolle der zitierten Autor*innen als Dialogteilnehmer*innen betont, sodass sich diese Zitationsweise besonders für kritische Auseinandersetzungen eignet.

Bei der **nicht-integrierenden Zitation** übernimmt der*die Autor*in keine Funktion im Satz. Die Aussage an sich steht im Vordergrund und meistens wird damit suggeriert, dass die zitierte Information unkritisch als Fakt akzeptiert wird.

>> Wichtig! <<

Von Fach zu Fach gibt es unterschiedliche Richtlinien für das Zitieren und den jeweiligen Zitationsstil. Viele davon sind verlinkt unter <https://tinygu.de/szmaterial>. Falls du auf dieser Seite zu deinem Fach keine Information findest, informiere dich an deinem Fachbereich, ob es ein Formblatt oder entsprechende Vorgaben gibt, und frage bei Unklarheiten lieber noch einmal bei deinen Dozierenden nach.

Weiterführende Informationen

Folgende Links mit weiterführenden Informationen zum Zitieren könnten für dich auch interessant sein:

https://owl.purdue.edu/owl/research_and_citation/resources.html [auf Englisch, englischsprachige Zitierkonventionen]

<https://mediatum.ub.tum.de/1231945> [auf Deutsch, deutschsprachige Zitierkonventionen]

https://www.starkerstart.uni-frankfurt.de/100809375/BEAM_Umgang_mit_Literatur [Arbeitsblatt des Schreibzentrums mit Ratschlägen zur rhetorischen Verwendung von Literatur (als Zitate und Verweise)]

Literatur:

Fügert & Richter: *Wissenschaftlich arbeiten und schreiben*. Stuttgart: Klett. 2017.

Vorschlag zur Zitation dieses Dokuments:

Schreibzentrum Frankfurt am Main (2023): *Studierenden-Handreichung „Arten und Funktionen von Zitaten in akademischen Texten“*

<https://tinygu.de/SZ-ArtenZitate>

Stand: 16.11.2023

